



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Sagen und Legenden aus fernen Landen

Heitemeyer, Ferdinand

Paderborn, 1892

Hans Leberecht

urn:nbn:de:hbz:466:1-27648

Hans Leberecht.

Hans Leberecht, du guter Knecht!
„Was fürchtest du, zu sterben?
Wirst bald den Himmel erben;
Du warst ja brav und recht.“

„Ach, Herr, ich weiß schon, wie das geht!
Wird dort nicht anders werden,
Wie hier auf dieser Erden:
Nur Arbeit früh und spät.“

„Dort wird in aller Herrgottsfrüh
Der Himmelsherr mir sagen:
Hans! schirr den Sonnenwagen!
Macht das nicht große Müh?“

„Und wird's am hellen Mittag warm,
Dann werd ich angetrieben:
Mußt blißen, Donner schieben!
O weh, daß Gott erbarm!“

„Geht endlich dann der Tag zur Ruh,
Dann heißt es: Schnäuz die Sterne!
Zünd an die Mondlaterne!
So geht es immerzu! —“

„Sei nur getroßt, Hans Leberecht!
Dort wird es anders werden,
Dort kennt man nicht Beschwerden,
Zum Herrn macht Gott den Knecht.“

„Gott Dank! dann sterb ich herzlich gern.
Doch eins möcht ich noch fragen:
Was soll ich Tölpel sagen
Zu all den hohen Herrn?“

„Srag dort gleich nach Sankt Isidor!
Der ist, wie du, gewesen
Ein Knecht gar auserlesen,
Der stellt dich allen vor.“

Da lächelt Hans mit frohem Mut
Und hebt den Blick, den frommen.
„Jetzt magst du, Tod, nur kommen!
Es wird ja alles gut!“

